

Digitale Geschichten und Theater für Treber

Fonds Soziokultur fördert 41 soziokulturelle Modellprojekte

Vorsitzender

Kurt Eichler, Dortmund

Stellvertretende Vorsitzende

Rainer Bode, Münster

Peter Kamp, Unna

Kuratoriumsvorsitzender

Gerd Dallmann, Hannover

Mitglieder des Fonds Soziokultur

Bund Deutscher Kunststretzer e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft

der KulturKooperativen und

Freien Gruppen,

Bundesverband

der Jugendkunstschulen und Kultur-

pädagogischen Einrichtungen e.V.

Bundesverband

Studentische Kulturarbeit e.V.

Bundesvereinigung Kulturelle

Kinder- und Jugendbildung e.V.

Bundesvereinigung

soziokultureller Zentren e.V.

Gesellschaft für Medienpädagogik

und Kommunikationskultur e.V.

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle

Dr. Norbert Sievers

Klaus Kussauer

Weberstraße 59a

53113 Bonn

Telefon 02 28/97 144 790

Telefax 02 28/97 144 799

info@fonds-soziokultur.de

Über insgesamt 420.000 Euro Fördergelder für ihre soziokulturellen Projekte können sich 41 Vereine und Initiativen freuen. Darüber entschied am 29. Januar das Kuratorium des Fonds Soziokultur. Von den 41 Projekten sind 14 zusätzlich für den »Innovationspreis Soziokultur« nominiert. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Das aktuelle Thema lautet: »Spuren suchen – finden – hinterlassen«.

Nominiert sind beispielsweise die »Digitalen Geschichten«, eine moderne Form der mündlichen Geschichts-Überlieferung. Der britische Medienkünstler Matt White wird in zehn baden-württembergischen Kulturzentren Workshops leiten, in denen Migranten und Spätaussiedler ihre persönlichen Geschichten erzählen – in ihrer Muttersprache und in Deutsch. Daraus entstehen Kurzfilme, die dann als Vorfilme in Programmkinos gezeigt werden. Das Digitale Geschichtenerzählen kommt aus dem anglo-amerikanischen Raum. Der britische Sender BBC entwickelte daraus ein TV-Format.

Ebenfalls auf der Liste der Nominierungen steht die Ländliche Akademie Krummhörn mit ihrem Projekt »Versunkene Dörfer – Verdrunken geschiedenis«. Dieses deutsch-niederländische Musical soll die Dorfbewohner der Krummhörn, eine ostfriesische Region um Emden, mit denen des Groningerlandes zusammenbringen. Ziel ist es, gemeinsame Wurzeln zu entdecken, damit eine regionale Identität und Zusammenarbeit entstehen kann.

»Dass die Soziokultur aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen annimmt, sieht man deutlich an den Themen der Projektanträge. Außerhalb des Wettbewerbs um den Innovationspreis haben wir diesmal einen Trend zu interkulturellen, interreligiösen und generationenübergreifenden Projekten beziehungsweise solchen, die sich ausschließlich an ältere Menschen richten«, stellt Dr. Norbert Sievers fest, Geschäftsführer des Fonds Soziokultur. Mit wie viel Spaß und Kreativität sie das tun, zeigen Titel wie »G3-Gipfel im Altenheim« oder »Golden Girls und Coole Knacker«. Ihr Theaterprojekt mit Wohnungslosen nennt die Treberhilfe Dresden selbstbewusst »Bühne des Lebens«.

Seit 1988 fördert der Fonds Soziokultur Projekte, die zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben aufrufen. Die Projekte sollen Modellcharakter haben und für andere soziokulturelle Einrichtungen Maßstäbe setzen. Der Fonds Soziokultur ist ein gemeinnütziger Verein, dem acht Bundesverbände aus der soziokulturellen Arbeit angehören. Die Fördermittel werden von der Kulturstiftung des Bundes bereitgestellt und zweimal jährlich ausgeschrieben. Im ersten Halbjahr 2008 bewegten sich die einzelnen Fördersummen zwischen 2.000 und 26.000 Euro. Die höchste Einzelförderung erhielt die Ausstellung »Familie und Schokolade« des Machmit-Museums für Kinder in Berlin.

Für Projekte, die im zweiten Halbjahr 2008 beginnen, schreibt der Fonds im Februar erneut Mittel aus. Stichtag zur Abgabe der Anträge ist der 1. Mai 2008. Nähere Informationen und Antragsvordrucke können beim Fonds Soziokultur angefordert oder im Internet heruntergeladen werden (www.fonds-soziokultur.de).

Mehr Informationen:

Fonds Soziokultur, Klaus Kussauer

Weberstr. 59 a, 53113 Bonn

fon: 0228/97144790, fax: 0228/97144799

email: info@fonds-soziokultur.de,internet: www.fonds-soziokultur.de

Bonn, 31.01.08